

RS Vwgh 2020/1/30 Ro 2019/16/0001

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 30.01.2020

Index

E3R E02101000

E3R E02200000

E3R E02202000

32/01 Finanzverfahren allgemeines Abgabenrecht

Norm

BAO §212a

BAO §212a Abs9 lit a

BAO §217 Abs4 lit b

BAO §230 Abs6

31992R2913 ZK 1992 Art244

32013R0952 ZK 2013 Art45 Abs2

Rechtssatz

Der Antrag auf Aussetzung der Einhebung nach § 212a BAO und der Antrag auf Aussetzung der Vollziehung nach Art. 244 ZK, nunmehr nach Art. 45 Abs. 2 UZK bewirken zwar gemäß § 230 Abs. 6 BAO eine Hemmung der Einbringung (§§ 229 bis 233 BAO), nicht jedoch eine Hemmung jeglicher Einhebung (6. Abschnitt der BAO; §§ 210 bis 242a BAO).

Dass im nationalen Recht bereits die Einbringung eines Antrages auf Aussetzung der Einhebung (§ 212a BAO) bis zur Erledigung des Antrages die Pflicht zur Entrichtung von Säumniszuschlägen ausschließt, beruht auf der Bestimmung des § 217 Abs. 4 lit. b BAO. Dafür sind bereits ab Antragstellung Aussetzungszinsen zu bezahlen (§ 212a Abs. 9 lit. a BAO).

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2020:RO2019160001.J03

Im RIS seit

05.01.2021

Zuletzt aktualisiert am

07.01.2021

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at